



KLIMAAANPASSUNG IN KLEINEN/LÄNDLICHEN KOMMUNEN

ERFAHRUNGSBERICHT DER STADT OELDE

24.04.2024



**VON HIGH-TECH BIS HEIMAT.
OELDE VERBINDET.**

INHALT

- **Ausgangslage**
- **Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen kleine/ländliche Kommunen?**
- **Wie ist die Stadt Oelde dabei vorgegangen ?**
- **Welche Maßnahmen wurden in Oelde bereits umgesetzt?**

DATEN UND FAKTEN

kleine Mittelstadt mit 3 Ortsteilen und insgesamt knapp 30.000 EW

Fläche von 102,77 km²,
eher dünn besiedelt

Charakter:

- 4/5 des Stadtgebietes sind Vegetations- und Gewässerfläche (63 % Landwirtschaft, 17 % Waldflächen sowie 1,3 % Gewässer)
- Die restlichen knapp 20 % Fläche entfallen auf Flächen für Siedlung und Verkehr.

Anschluss an Autobahn
A2 und Eisenbahn
(Minden-Düsseldorf)



Oelde liegt in der Westfälischen Bucht mit gemäßigttem Klima und wenig Extremen.



Starkregenereignisse mit Schäden an Infrastruktur und überfluteten Kellern (August 2015, Juli 2016, Juni 2020, Juli 2021, Sept. 2023)





Baumsterben durch Dürre und Schädlingsbefall im Bergeler Wald und Limberger Forst

Hitzeperioden mit starker Trockenheit (z.B. im Juli 2019 mit fortsetzendem Trend in darauffolgenden Jahren)



MOTIVATION?

- Sicherung der Lebensqualität für die Menschen vor Ort
- Schutz von Laib und Leben
- Verhinderung von Schäden an Eigentum
- Minimierung wirtschaftlicher Schäden
- Gesetzliche Verpflichtungen

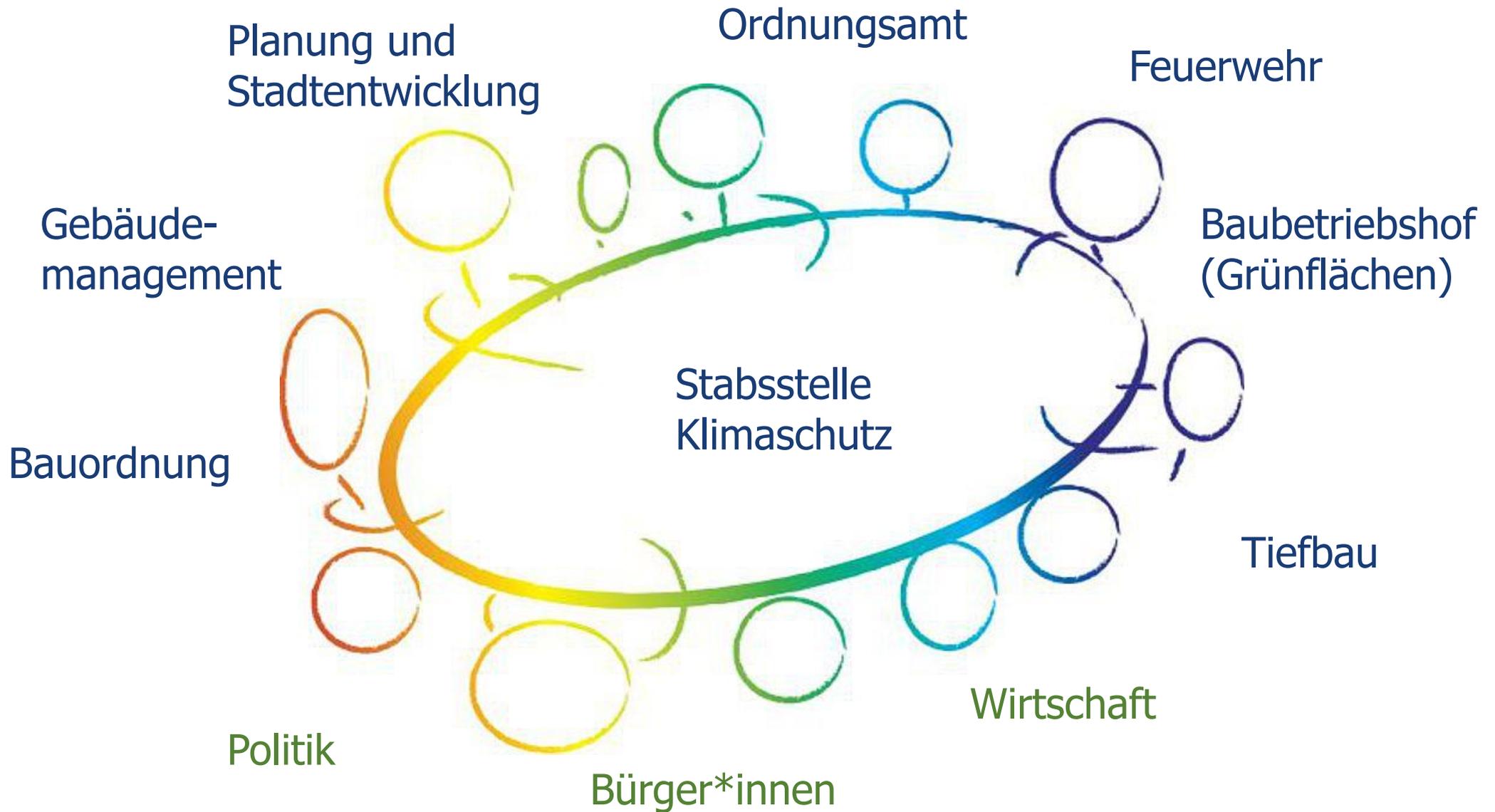


WELCHE HERAUSFORDERUNGEN ?

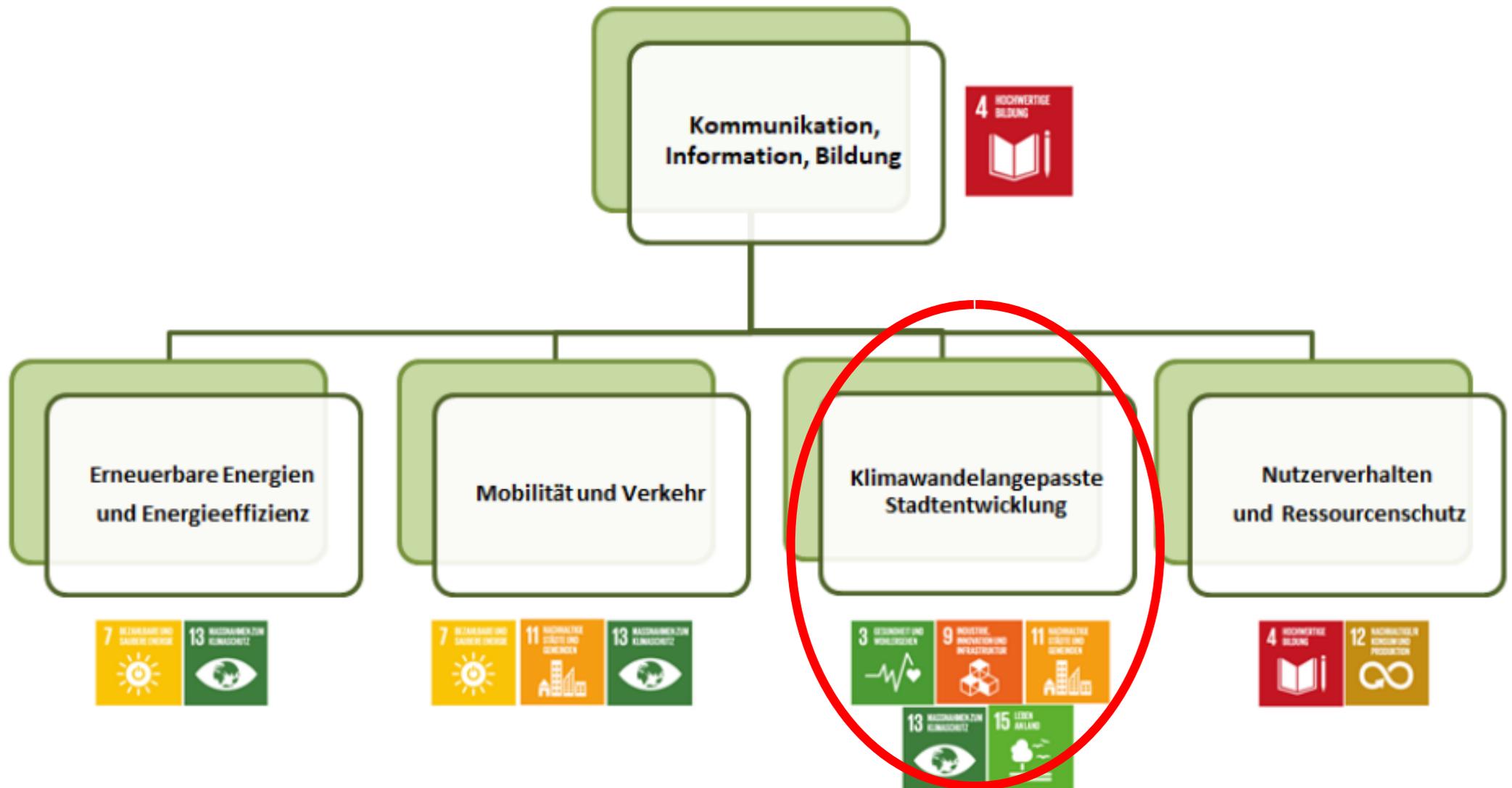
- Betroffenheit verdeutlichen - Handlungsfelder priorisieren
 - Verfügbarkeit von Ressourcen:
Fachpersonal und finanzielle Mittel
 - Einbindung von Kolleg*innen und vorhandenem Know-How
 - Einbindung externer Akteure wie Bürger, Unternehmen und Politik und andere Kommunen
- > Verankerung als Aufgabe in der Verwaltung

VORGEHENSWEISE

Akteure in der Klimaanpassung



Einbindung in das IKS (2022)



INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

- Erstellung eines kreisweiten Anpassungskonzeptes (Förderprojekt)
- Projekt „KlimaSicher“ (2020-2022)
 - Unternehmen sensibilisieren, beraten und bei der Umsetzung von Maßnahmen unterstützen
 - Erfahrungsaustausch
- Lenkungsgruppe Klimaschutz mit Bürgermeister*innen und Klimaschutzbeauftragten



EINBINDUNG VON POLITIK UND ÖFFENTLICHKEIT

- Kommunikation in politischen Gremien und Sitzungen sorgen für Akzeptanz
- Politische Beschlüsse bestärken die Themen



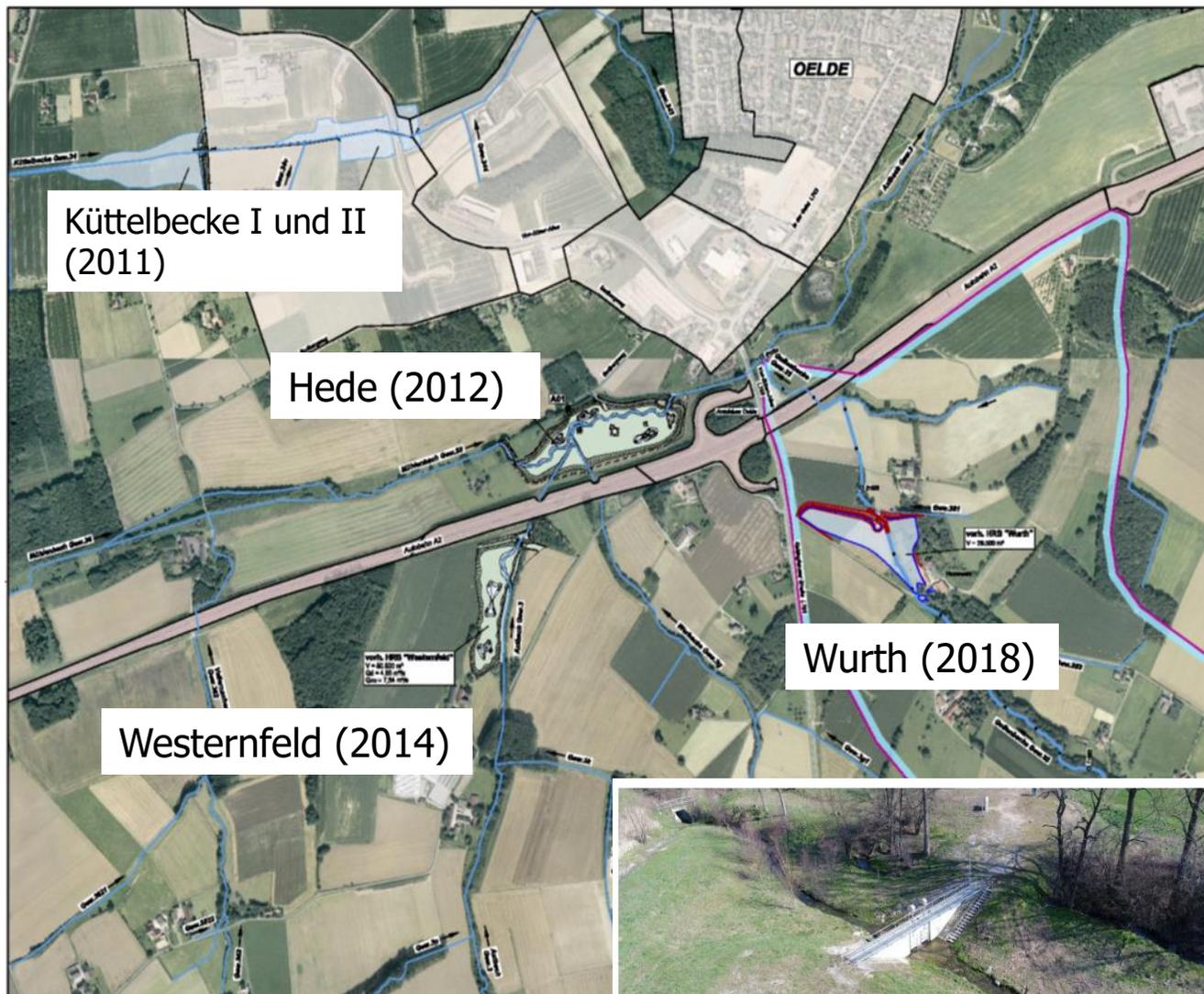
FÖRDERMITTEL NUTZEN!



KONKRETE MAßNAHMEN

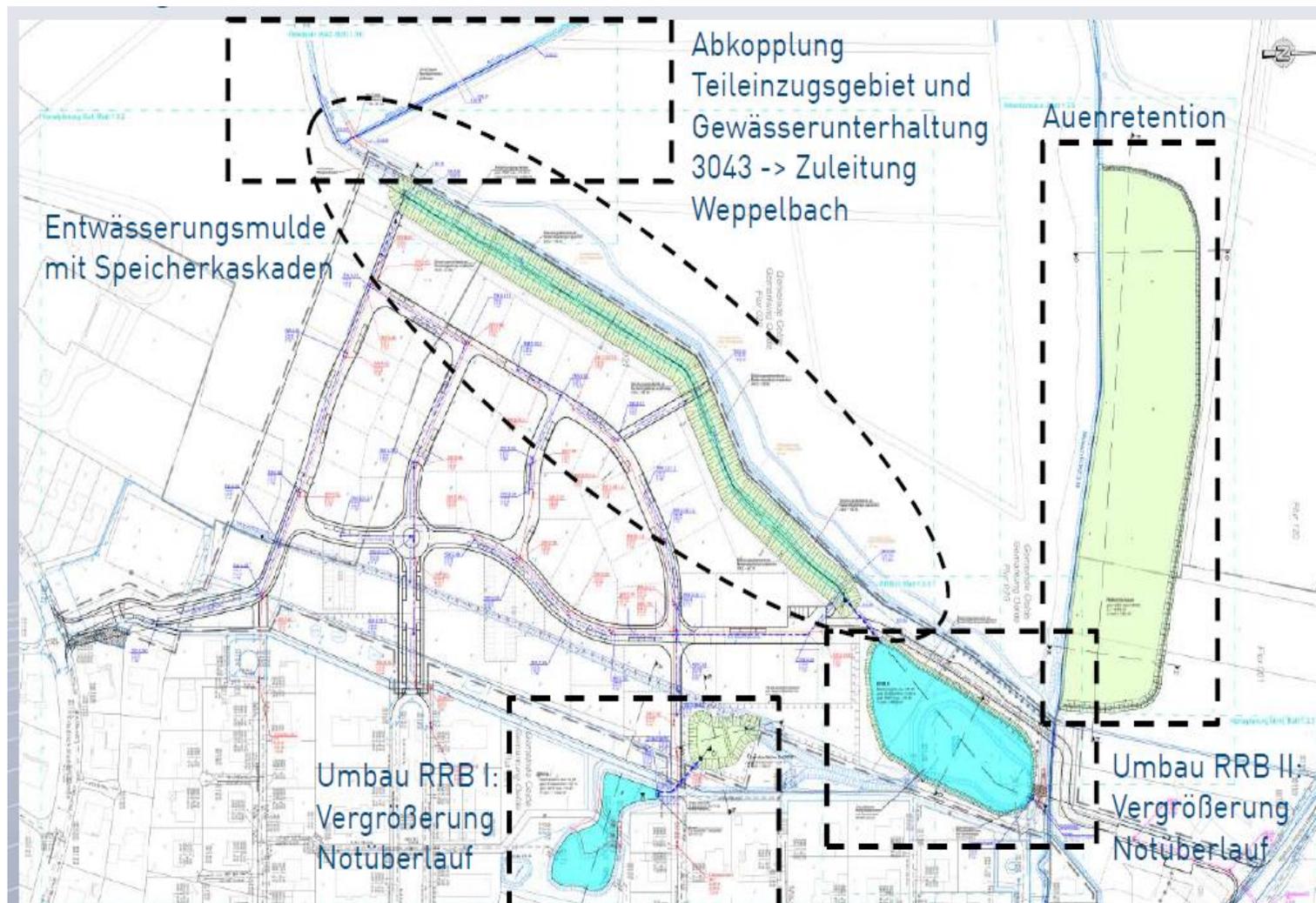
TIEFBAU

Retentionsräume schaffen



- 40 Becken (31 RRB, 4 RKB, 5 HRB)
- 5 Becken, ca. 250.000 cbm
- Softwarebasierte Optimierung von Speichervolumen und Abflusssteuerung
- Langzeitsimulation mit Niederschlagsradardaten
- Aufstellung eines Betriebs- und Alarmplans mit konkreten Handlungsempfehlungen
- Förderung durch die Bez. Reg. Münster

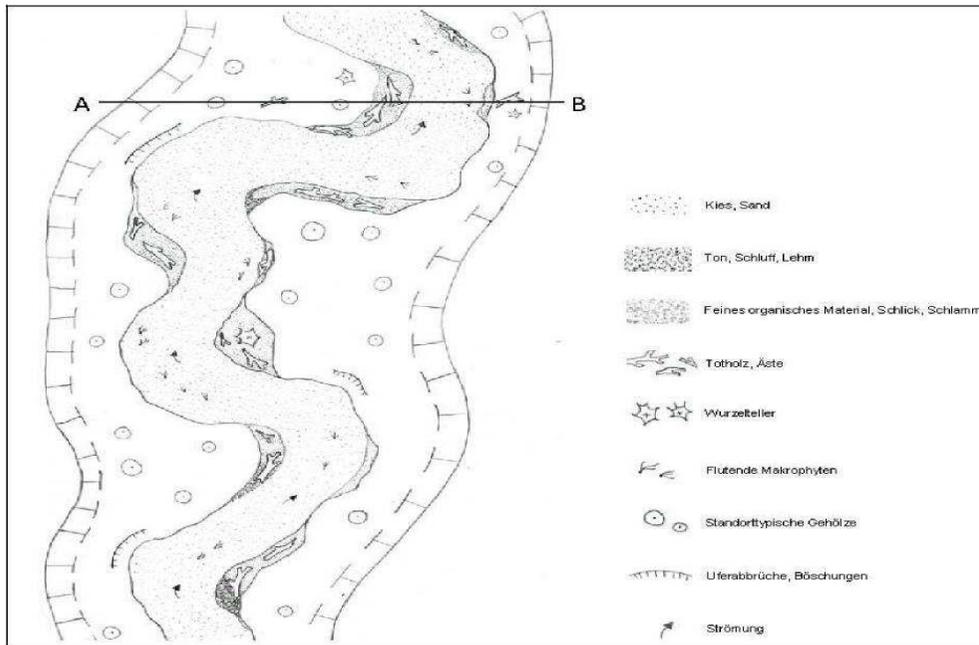
Oberflächenabflussmodelle bei der Planung von Neubaugebieten



Renaturierung und Neuverrohrung von Abläufen



- Berechnung von Überlaufpunkten
- große Ausuferungen durch Starkregen
- Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit durch Profilerweiterung der Verrohrung und naturnahe Entwicklung des Maibachs
- Einfügung in das städtebauliche Gesamtkonzept zur Erfüllung des Hochwasserschutzes



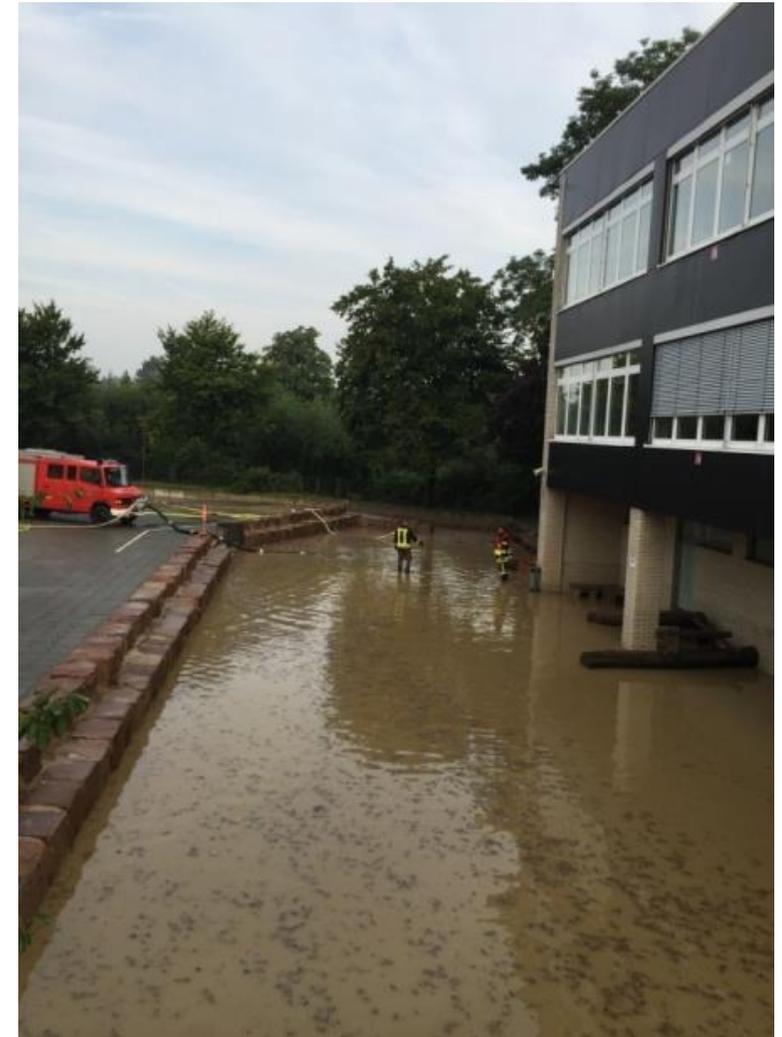
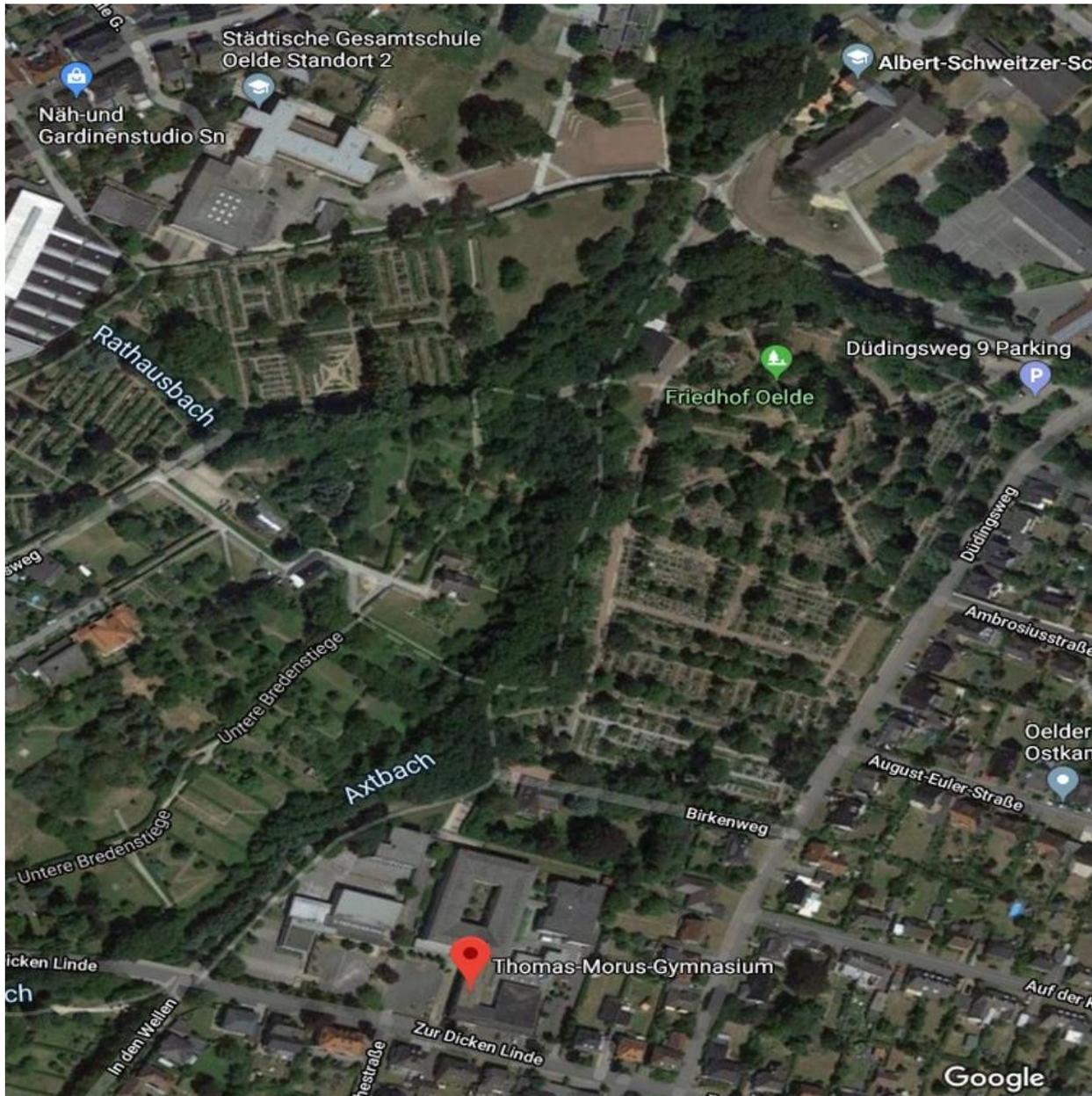
Einbau zusätzlicher Straßeneinläufe und Erhöhung der Reinigungszyklen

- Einbau zusätzlicher Straßenabläufe im Bereich von Senken und Hauptfließwegen
- Verwendung von Bergstraßenabläufen mit extra großem Querschnitt
- Zwei mal im Jahr (April und Oktober) werden die Einsätze der Straßenabläufe durch eine externe Firma gereinigt.



HOCHBAU/GEBÄUDEMANAGEMENT

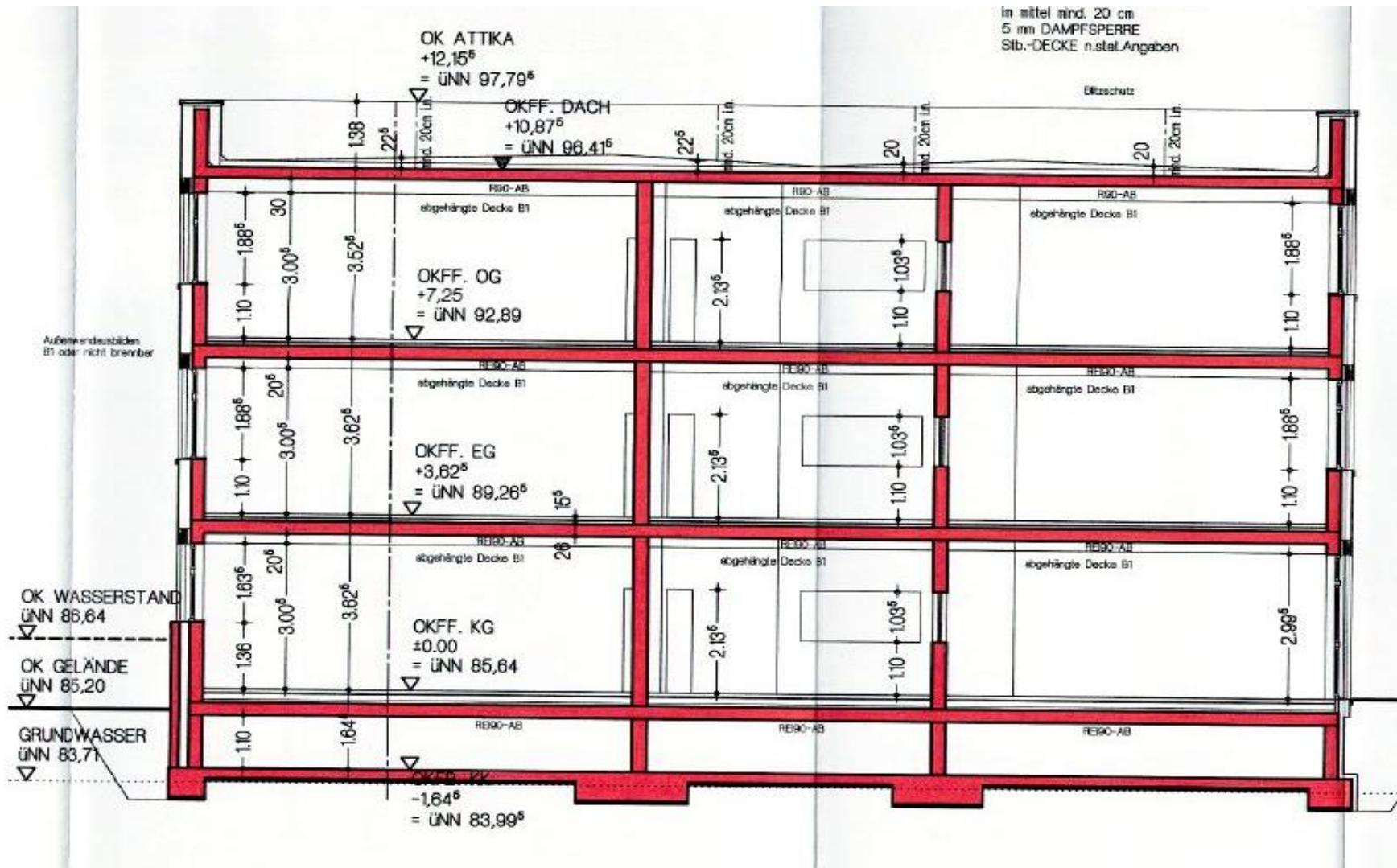
Objektschutz an den Schulen



Anbau TMG



Neubau Schulgebäude - Querschnitt



Maßnahme wirkt – Hochwasser 2024



BAUBETRIEBSHOF

Bäume - Klimaanlage der Städte



Bäume spenden Schatten und kühlen durch Verdunstung

Alleine 2020 bis 2022 Pflanzung von über 500 Bäume

Verwendung von klimaresistenten Sorten (Eßkastanien, Hopfenbuchen oder Zelkoven)



Wassersäcke gegen Trockenheit

Einsatz von drei Gießwagen

STADTPLANUNG

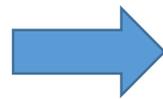
STÄDTISCHE SATZUNGEN

- Festsetzung in B-Plänen (Dachbegrünung, Grad der Versiegelung, Art der Begrünung)
-> Wohnen und Gewerbe
- Stellplatzsatzung (4 Stellplätze - 1 Hochstamm)
- Vorgartensatzung (Schottergartenverbot)



KLIMAANPASSUNG IN DER BAULEITPLANUNG

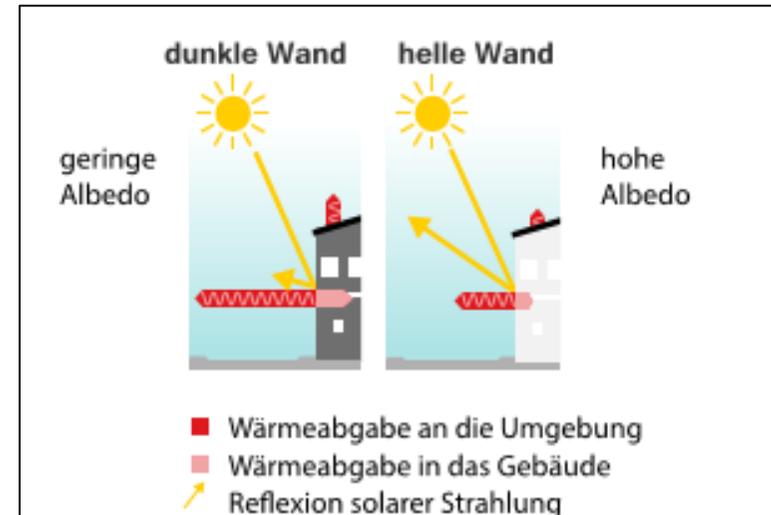
- **Geringe Versiegelung:** Grundflächenzahl (GRZ) von 0,3 - 0,4, d.h. es dürfen max. 30% bis 40% der zu bebauenden Fläche versiegelt werden.
- **Dachbegrünung für Carports und Garagen**
 - Kompensation von Niederschlägen
 - Verbesserung des Stadtklimas
 - Förderung der Biodiversität
- **Verbot** von Schottervorgärten



KLIMAANPASSUNG IN DER BAULEITPLANUNG

Helle Oberflächen:

Förderung des Albedo-Effektes durch die **Verwendung von hellen Baumaterialien** und die **Dachbegrünung von Carports und Garagen**



Kaltluftschneisen für einen stadtklima-regulierenden Luftaustausch vom Außenbereich ins Stadtinnere: Freiflächen mit Gewässern und Windexposition entsprechende Gebäudeausrichtung

Installation eines Trinkwasserbrunnens bei Neugestaltung Innenstadt



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ EINBINDUNG VON EXTERNEN AKTEUREN

FINANZIELLE ANREIZE



Dach- und Fassadenbegrünung

> Anträge können eingereicht werden.



Mehr Vielfalt im Garten

Kostenlose Gartenberatungen des NABU
– für mehr Natur im Garten



Retentionszisternen

> Anträge können eingereicht werden.



Vorgarten-Wettbewerb 2023

Naturnaher Garten statt Schotterpiste

> Einsendeschluss: 31.12.2023



Apfel-Baumaktion:

Kreis Warendorf verteilt 500
Apfelbäume (bereits im 3. Jahr)

SCHUTZ VOR STARKREGEN UND HOCHWASSER

Tipps rund um Ihr Haus



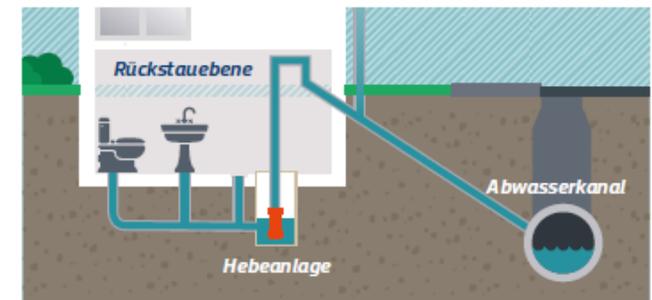
Hochwasser-Flyer (Neuaufgabe) Stadt Oelde

Verteilung an alle Haushalte und zukünftigen Eigentümern

CLEVERE SORGEN VOR: CHECKLISTE

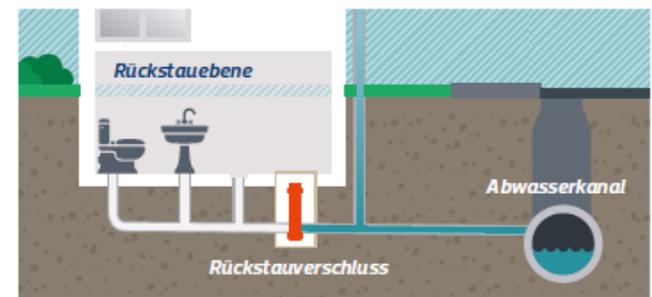
Anhand der Checkliste erkennen Sie auf einen Blick, wo sich Schwachstellen auf Ihrem Grundstück bzw. an Ihrem Gebäude befinden.

- Kann Wasser durch einen ebenerdigen Eingang / Kellerabgang ins Gebäude eindringen?
- Haben befestigte Flächen (Wege und Parkflächen) Gefälle zum Haus?
- Sind Kellerlichtschächte und Kellerfenster wasserdicht und hoch genug eingefasst?
- Sind die Kellerlichtschächte an die Außendrainage angeschlossen?
- Sind einzelne Anschlüsse wie Bodenabläufe, Waschbecken, Toiletten unterhalb der Rückstauenebene gesichert? Ist eine Hebeanlage erforderlich?
- Sind vorhandene Rückstauverschlüsse funktionsfähig?
- Sind alle vorhandenen Anschlüsse (Bodenabläufe, Waschbecken, Toilettenanlagen) notwendig oder kann auf einzelne verzichtet werden?
- Sind Rückstauverschlüsse in Hauptleitungen so eingebaut, dass ein Abfließen des Niederschlagswassers der eigenen Dachflächen möglich ist?
- Sind Pläne vorhanden, die den Leitungsverlauf dokumentieren?
- Besteht die Möglichkeit, Flächen zu entsiegeln?



Rückstauverschluss

Rückstauverschlüsse dürfen Sie nur unterhalb der Rückstauenebene einsetzen. Das Abwasser aus Obergeschossen muss ungehindert ablaufen können. Auch in den Revisionsschacht vor Ihrem Haus gehört kein Rückstauverschluss, da er sonst im Fall der Fälle die gesamte Entwässerungsanlage absperren würde. Bitte lassen Sie sich hierzu von Ihren Fachleuten für Haustechnik bzw. Ihren Architekten/Architektinnen beraten.



Vorgarten-Flyer

- Verteilung an Bauherren und Eigentümer
- Hinweis an Landschaftsgärtner
- www.oelde.de/klimaschutz



Städte- und Gemeindebund NRW
Kaiserswerther Straße 199-201,
40474 Düsseldorf
www.Kommunen.NRW



Kommunal Agentur NRW GmbH
Cecilienallee 59, 40474 Düsseldorf
www.KommunalAgentur.NRW



Begrünte Vorgärten – für ein besseres Mikroklima

Auch in unserer Stadt wird es zukünftig mehr heiße Tage und mehr Starkregen geben. Mit naturnahen Gärten können Sie mit geringem Aufwand viel bewirken und sich gegen die Folgen des Klimawandels wappnen.

Bepflanzter Boden speichert Regenwasser, das über die Pflanzen verdunstet. Die Folge: Ein klimatischer Ausgleich, bessere Luft und angenehme Kühle im Sommer. Ein natürlich bewachsener Vorgarten schafft nicht nur ein buntes Paradies für Insekten und Vögel, sondern schützt auch das Haus vor Überschwemmungen.

Anders bei Kies und Schotter. Das Gestein heizt sich unter Sonneneinstrahlung auf, Tiere finden keine Nahrung, Regenwasser kann nicht versickern.

Was sagt das Baurecht?

Nach § 8 Satz 1 Landesbauordnung (BauO NRW) sind Eigentümer dazu verpflichtet, nicht überbaute Flächen von Grundstücken wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen sowie zu begrünen oder zu bepflanzen.

- **Homepage**



KLIMAANPASSUNG

Die Häufung immer stärker auftretender Extremwetterereignisse, wie Starkregen, Sturm, Hitze und Dürreperioden führen dazu, dass die Verwundbarkeit von Städten größer wird und eine Anpassung an solche Ereignisse unumgänglich ist. Die Stadt Oelde kommt ihrer Sorgfaltspflicht nach und hat in den letzten Jahren verschiedenen Vorkehrungen gegen die Folgen des Klimawandels getroffen.

Tipps zum Umgang mit Hitze und Trockenheit	+
Für Eigentümer	+
Schutz der öffentlichen Gebäude	+
Bau von Hochwasserrückhaltebecken	+
Grün auf unseren Dächern	+
Wasser für die Bäume	+



FLYER
Schutz vor Hochwasser und Starkregen



KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT
Tipps für sommerliche Hitze für Mensch & Umwelt I



COOLE TIPPS FÜR HEISSE TAGE
Broschüre des Umweltbundesministeriums

- **Angebote in Kooperation mit der VHS vor Ort, z.B. KlimaFIT, Dachbegrünung, Vorgarten**

„Tue Gutes und sprich darüber!“



Die Blocke

Statt Satzung soll ein Wettbewerb die Bürger überzeugen

Von ROLAND HAHN

Oelde (gl). Die steinernen Flächen vor vielen Oelder Häusern sind in den vergangenen Jahren auch politisch schon mehrfach Thema gewesen. Eigentlich ist die Gestaltung der Vorgärten durch eine Satzung klar geregelt – eigentlich. Wie jedoch mit den zahlreichen Verstößen dagegen umgegangen werden soll, ist nun erneut im Umweltausschuss diskutiert worden. Zugleich versucht die Stadt es mit einem neuen Ansatz, und zwar indem über einen Wettbewerb Anreize für mehr Grün geschaffen werden sollen. In der vergangenen Ausgabe war der Oelder Klimaschutzpreis sehr niederschwellig angesetzt: Es mussten Fotos von Bastelarbeiten aus Recyclingmaterial eingegandt werden. Nun heißt es „Grün statt Grau“, und die möglichen Bewerber sind aufgerufen, ihren Vorgarten grüner zu gestalten und im besten Fall aus einem

Stein- und Schottergärten eine grüne Oase zu machen. Klimaschutzmanagerin Tatjana Berkowski stellte den Klimaschutzpreis 2023 (weiterer Text) im Umweltausschuss vor.

In der Sitzung nahm Christof Siebert (CDU) das Thema auf und verwies auf die Vorgartensatzung. Nach der sind etwa Schottergärten „in der Regel unzulässig“. Weil die Satzung Bestand habe, stelle sich die Frage, ob die Stadt nicht schärfer kontrollieren könne und solle. Es gebe „Missbrauch auch im Bestand“. Bürgermeisterin Karin Rodeheger betonte, es sei „ein sehr sensibles Thema“. Mehr Kontrollen seien auch eine Frage personeller Ressourcen. Und: Wer kontrolliere, müsse „dann auch ahnden“. Das Thema habe eine extreme Dimension sagte sie und warnte: „Es wird Resonanzen geben“. Sie warte dafür, fraktionsübergreifend abzustimmen, welches Vorgehen zukünftig gewünscht sei.



Möglichst naturnahe Gärten und Vorgärten sind dieses Jahr Thema des Klimaschutzpreises in Oelde. Fotos: Berit Philipp, dpa, Stadt Oelde



Reine Stein- und Schottergärten sind der Oelder Vorgartensatzung zufolge nicht zulässig. Dass es sie aber gibt, war Thema im Ausschuss.

Klimaschutzpreis: Versiegelte Fläche entsiegeln

Stadt Oelde gibt 10.000 Euro für Bäume und Hecken aus

Möglichst viele neue Bäume will die Verwaltung in die Oelder Gärten bringen. Dafür 10.000 Euro im Etatentwurf für 2024.

Pflanzen auf Oelder Dächern



„Steck die Zwiebel auf den Giebel“ – unter diesem Motto wirbt die Stadt Oelde künftig für das Förderprogramm zur Dachbegrünung. Vorgestellt haben Reinhard Ebbrecht (Zentrales Gebäudemanagement, v. l.), Bürgermeister Karl-Friedrich Knop und Klimaschutzmanagerin Stefanie Gröne das Programm auf dem Dach des Gesamtschulbaus. Dort wachsen seit einiger Zeit zehn verschiedene Sorten Bodendecker. Sie bieten schon jetzt einen ungewohnten Anblick und künftig auch Lebensraum für Insekten. Bild: Hahn

Förderprogramm: Stadt geht mit grünem Beispiel voran



Der Baubetriebshof der Stadt Oelde bewässert rund 750 Jungbäume sowie ältere und geschwächte Bäume im Stadtgebiet. Hinzu kommt laut Mitteilung die Bewässerung der Blumenrabatten und Pflanzkübel in der Innenstadt. Das Foto zeigt (v. l.) Dirk Jürgens, Stefanie Gröne und Julien Manke. Foto: Stadt Oelde

„Das, was wir den Bäumen geben, zahlen sie zurück“

VIELEN DANK!

Stefanie Gröne

Stabsstelle Klimaschutz

Ratsstiege 1, 59302 Oelde

02522/72-463

Stefanie.groene@oelde.de